

Swastyka i szubienica

(„Hakenkreuz und Galgen“)

Regie: Kazimierz **Czyński** (1891-1956, ursprüngl. Lemberger Schauspieler, seit den 1920er Jahren Filmregisseur, lebte bei Kriegsende in Lublin), *Kamera:* Stanisław **Wohl**, Adolf und Władysław **Forbert**.

Der Film behandelt den ersten Majdanek-Prozess vor dem Sondergericht Lublin (27. 11. – 2. 12. 1944) und zeigt die Hinrichtung der Verurteilten. Gedreht wurde in den Straßen von Lublin am Tag des Prozessbeginns, im Gerichtssaal und auf dem Lagergelände des KZ Majdanek.

Zumindest eine Szene – eine zusammenhängend vorgetragene Aussage des angeklagten Kapos Stalp – stimmt nicht mit dem Prozessprotokoll überein, das zwar bezüglich der von Stalp geschilderten Verbrechen weitgehend identisch ist, diese Aussage aber in Form eines Verhörs wiedergibt. Das Kamerateam dürfte im Anschluss an diese letzte Vernehmung des ersten Tags der Hauptverhandlung die Szene noch einmal nachgestellt haben und den Angeklagten bei besserer Beleuchtung zusammenhängend berichten haben lassen.

Zusammensetzung des Gerichtshofs:

Bohdan **Zembrzusi** (Voritzender), Genofewa **Nadulska** (Schöffin), Tadeusz **Dymowski** (Schöffe); Henryk **Cieśluk** und Dr. Jerzy **Sawicki** (Staatsanwälte); Wojciech **Jarosławski**, Taneusz **Krystoń**, Kazimierz **Krzymowski** und Aleksander **Kunicki** (Verteidiger).

Angeklagte:

1. Anton **Ternes**, geb. 8. Juli 1892 in Trier – SS-Obersturmführer, stellvertretender Leiter der Abt. IV (SS-Standortverwaltung)
2. Hermann **Vogel**, geb. 2. Juli 1902 in Mühlheim/Ruhr – SS-Schütze, Wachmann
3. Wilhelm **Gerstenmeier**, geb. 17. Januar 1908 in Augsburg – SS Hauptscharführer, Mitarbeiter der Lagerverwaltung
4. Theodor **Schölln**, geb. 22. April 1904 in Geldern – SS-Rottenführer, Wachmann
5. Heinz **Stalp**, geb. 5. Juni 1913 in Duisburg – deutscher Funktionshäftling (Kapo)
6. Edmund **Pohlmann**, geb. 1. Dezember 1902 in Bonn – deutscher Funktionshäftling (Kapo).

In der Schlusszene wird die Hinrichtung von fünf der sechs Verurteilten auf dem Lagergelände von Majdanek am 3. Dezember 1944 gezeigt. (Der ehemalige Kapo Pohlmann hatte in der Nacht zuvor im Gefängnis Selbstmord verübt.)